

Hier bohrt der Geologische Dienst NRW

Rammkernbohrung zur geologischen Landesaufnahme

24 – 25 m
29 – 30 m
36 – 37 m
46 – 47 m
57 – 58 m



Der Geologische Dienst NRW arbeitet derzeit an neuen digitalen geologischen Karten für den Raum Krefeld, Viersen, Kempen und Willich. Im Zuge dieser geologischen Landesaufnahme erkundet er den Untergrund unter anderem mit bis zu 60 m tiefen Rammkernbohrungen.

Das Bohren von Rammkernen ist ein besonderes Verfahren, um in lockeren, unverfestigten Gesteinsschichten durchgängige Proben zu erhalten. Dabei wird in Meter-schritten eine Gesteinssäule wie mit einer überdimensionalen Stechform ausgestanzt und mit einem Kunststoffrohr ummantelt. Meter um Meter ergibt sich so eine weitgehend ungestörte Abfolge der Schichten, die den Gesteinsaufbau und viele andere Details erkennen lässt. Wir setzen dieses Bohrverfahren ein, um Lockergesteinsschichten der Quartär- und Tertiär-Zeit zu erkunden. Es kommen Kiese und Sande, aber auch Tone, Schluffe und Torfe vor, über die bisher wenig bekannt ist.

Rammkernbohrungen liefern Referenzdaten, um die Verbreitung, Mächtigkeit und den Aufbau von Schichtenfolgen zu ermitteln und in geologischen Karten darzustellen. Aus ihnen erhalten wir wichtige Erkenntnisse zur Beurteilung des Untergrundes, beispielsweise hinsichtlich der Grundwasserführung oder der Nutzung von Erdwärme. Zur genaueren Charakterisierung und Alterseinstufung der erbohrten Schichten werden später in den Laboren des GD NRW Proben auf ihre chemischen und physikalischen Eigenschaften sowie auf ihren Schwermineral- und Fossilinhalt hin untersucht.

Der Geologische Dienst NRW ist die geowissenschaftliche Einrichtung des Landes NRW. Wir erforschen den Untergrund und die Böden in NRW, sammeln alle Geo-Daten und stellen diese in Onlinediensten und Datenportalen frei zur Verfügung. Geo-Daten sind unverzichtbar – für ein sicheres und lebenswertes NRW!



De Greff Str. 195
47803 Krefeld
02151 8970
www.gd.nrw.de



Aktuelles zu den Bohrungen
www.gd.nrw.de

